

## Pressemitteilung

### **ABO Wind verkauft Windkraftprojekte in Argentinien**

- Bedingungen haben sich deutlich verbessert
- Regierung bereitet Ausschreibungen vor

(Wiesbaden, 28. Juni 2016) Nach zehnjähriger Tätigkeit in Argentinien hat ABO Wind 2016 erstmals zwei technisch baureife Windkraftprojekte mit jeweils 50 Megawatt Leistung veräußert. Die Einnahmen belaufen sich auf einen kleineren einstelligen Millionenbetrag und decken einen großen Teil der Kosten, die das bisherige Engagement in Lateinamerika verursacht hat. „Unser Durchhaltevermögen zahlt sich nun aus“, sagt Vanesa Revelli, Vorstand der ABO Wind Energías Renovables S.A., einer Tochtergesellschaft der ABO Wind AG. „Die Bedingungen in Argentinien haben sich deutlich verbessert. Wir sehen gute Chancen, in den nächsten Monaten weitere Verkäufe abzuschließen und Dienstleistungsaufträge zu sichern.“

Bis vor kurzem war die argentinische Tochter das Sorgenkind im ABO Wind-Konzern. Zwar gaben der große Energiebedarf des Landes sowie die hervorragenden Windverhältnisse stets Anlass zu den schönsten Hoffnungen. Denn die Gestehungskosten für argentinischen Windstrom sind deutlich niedriger als die Preise für die stetig wachsende Energieeinfuhr. Doch die Politik versäumte es bislang, Bedingungen zu schaffen, um das Windkraftpotenzial zu nutzen. Nun zeichnet sich eine Wende ab. Die Regierung des seit Ende 2015 amtierenden Präsidenten Mauricio Macri will noch in diesem Jahr einen Einspeisetarif für 600 Megawatt Windkraftleistung ausschreiben. „Da ABO Wind Projekte in verschiedenen Provinzen zur Baureife entwickelt hat und die Zahl der Wettbewerber überschaubar ist, profitieren wir von dieser Entwicklung“, sagt Vanesa Revelli.

Die beiden verkauften Projekte gehören nun nationalen Energieversorgern. ABO Wind wird die Käufer dabei unterstützen, die Windparks im nächsten Jahr ans Netz zu bringen und etwa bei der Turbinenauswahl oder beim Parklayout beraten. „Wir stehen mit weiteren Interessenten in Verhandlungen und sind zuversichtlich, dass mehrere der von uns entwickelten Projekte an der bevorstehenden Ausschreibung teilnehmen und im nächsten Jahr gebaut werden“, so Vanesa Revelli. Damit wird die in Buenos Aires beheimatete Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2016 erstmals zum Konzerngewinn beitragen.

Für Rückfragen steht gerne zur Verfügung: ABO Wind AG, Alexander Koffka, Unter den Eichen 7, 65195 Wiesbaden, Tel.: (0611) 267 65-515, [presse@abo-wind.de](mailto:presse@abo-wind.de)

Über ABO Wind: Das 1996 gegründete Unternehmen initiiert Windparkprojekte, akquiriert Standorte, führt alle technischen und kaufmännischen Planungen durch, bereitet international Bankfinanzierungen vor und errichtet die Anlagen schlüsselfertig. ABO Wind hat bereits 544 Windenergieanlagen und sieben Biogasanlagen mit einer Nennleistung von mehr als 1.100 Megawatt ans Netz gebracht. Rund 350 Mitarbeiter realisieren jährlich Projekte mit einem Investitionsvolumen von 250 Millionen Euro.